

ESRA SNIRR

Landwirtin und

Vorsitzende

der Kleinbauergenossenschaft

Stringsen



Kleinbauergenossenschaft

Im Umkreis von Strings gibt es kaum große Unternehmen, dafür aber viele kleinere landwirtschaftliche Betriebe, die die Region prägen. In der Genossenschaft haben sich fünf dieser Betriebe zusammengeschlossen, die auf Ackerflächen rund um Strings konventionelle Landwirtschaft betreiben. Sie zu vertreten ist Ihre Aufgabe als Vorsitzende.

Sie selbst unterhalten einen kleinen Betrieb mit fünf Angestellten und stehen vor der großen Herausforderung mit ihren verhältnismäßig kleinen Ackerflächen und den niedrigen Milchpreisen ein ausreichendes Einkommen zu generieren. Ihr Hof hält sich noch, wirft aber keine Einnahmen mehr für Investitionen oder für eine notwendige Umstrukturierung ab. So geht es vielen landwirtschaftlichen Betrieben in der Region.

Die Verpachtung von Ackerflächen und der Bau von Windrädern stellt für kleine landwirtschaftliche Betriebe häufig eine letzte Möglichkeit dar, um die drohende Schließung des Betriebs abzuwenden. Daher haben Sie persönlich einer Prüfung der Eignung ihrer Flächen sofort zugestimmt als ein Investor diese angefragt hat. Dass der aktuelle Flächennutzungsplan vorsieht, dass zwei Drittel der geplanten Windräder auf Ihren Flächen gebaut werden sollen, hat Sie sehr gefreut. Umso mehr ärgert Sie, dass der Nutzungsplan aufgrund der Proteste nun in Frage steht.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

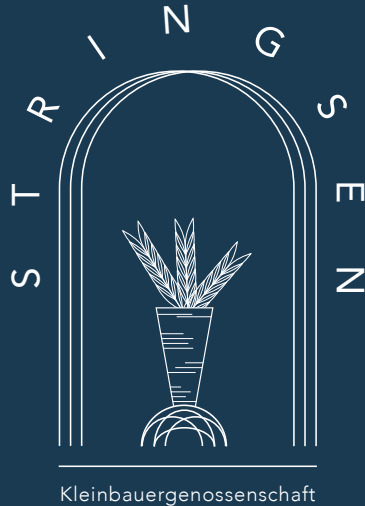
- ✘ Für Sie geht es um Ihre Existenz! Ihr wichtigstes Ziel ist es, das Überleben der Betriebe zu sichern. Die geplanten Windräder wären eine dringend benötigte Einnahmequelle. Das könnte auch die fünf Arbeitsplätze retten und bei weiteren Baumaßnahmen in der Umgebung, auch die Existenz anderer landwirtschaftlicher Betriebe. Daher muss der Nutzungsplan wie geplant umgesetzt werden!
- ✘ Windenergie selbst ist für Sie eher Mittel zum Zweck. Als Landwirt*in sehen Sie die Dinge pragmatisch: Im Vordergrund steht für Sie der finanzielle Gewinn, der durch die Verpachtung der Nutzflächen für die Genossenschaft abfallen würde. Ob Tourist*innen die Windräder spannend finden, oder nicht, spielt für Sie keine Rolle.
- ✘ Sie finden es nicht gut, dass „irgendwelche Leute“ in einer Krisensitzung über Ihre Zukunft entscheiden sollen. Ihrer Meinung nach ist es ungerecht, dass der Bauausschuss über die Nutzung ihres Ackerlands entscheiden darf.
- ✘ Sie ärgern sich, dass Ihnen von manchen in Stringsen Egoismus vorgeworfen wird! Schließlich wurden die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region seit Jahren allein gelassen. Natürlich wäre es schön, wenn die Gemeinde noch stärker von den Einnahmen profitieren würde, Sie selbst brauchen die Unterstützung jedoch dringender. Außerdem befinden sich Ihre Flächen weiter entfernt vom Stadtkern und sind deshalb besser geeignet als die Gemeindeflächen.
- ✘ Sollten sich die Milchpreise wider Erwarten erhöhen, oder Sie eine andere finanzielle Unterstützung erhalten, wären Sie nicht auf den Bau der Windräder angewiesen.
- ✘ Sie könnten sich vorstellen, einen Kompromiss einzugehen, wenn trotzdem mindestens die Hälfte der geplanten Windräder auf ihren Feldern aufgestellt werden und Sie eine zusätzliche Unterstützung von der Stadtverwaltung erhalten.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

PETER ÖZMEN

**Landwirt und
stellvertretender
Vorsitzender
der Kleinbauerngenossenschaft
Stringsen**



Im Umkreis von Strings gibt es kaum große Unternehmen, dafür aber viele kleinere landwirtschaftliche Betriebe, die die Region prägen. In der Genossenschaft haben sich fünf dieser Betriebe zusammengeschlossen, die auf Ackerflächen rund um Strings konventionelle Landwirtschaft betreiben. Sie zu vertreten ist Ihre Aufgabe als Vorsitzende.

Sie selbst unterhalten einen kleinen Betrieb mit fünf Angestellten und stehen vor der großen Herausforderung mit ihren verhältnismäßig kleinen Ackerflächen und den niedrigen Milchpreisen ein ausreichendes Einkommen zu generieren. Ihr Hof hält sich noch, wirft aber keine Einnahmen mehr für Investitionen oder für eine notwendige Umstrukturierung ab. So geht es vielen landwirtschaftlichen Betrieben in der Region.

Die Verpachtung von Ackerflächen und der Bau von Windrädern stellt für kleine landwirtschaftliche Betriebe häufig eine letzte Möglichkeit dar, um die drohende Schließung des Betriebs abzuwenden. Daher haben Sie persönlich einer Prüfung der Eignung ihrer Flächen sofort zugestimmt als ein Investor diese angefragt hat. Dass der aktuelle Flächennutzungsplan vorsieht, dass zwei Drittel der geplanten Windräder auf Ihren Flächen gebaut werden sollen, hat Sie sehr gefreut. Umso mehr ärgert Sie, dass der Nutzungsplan aufgrund der Proteste nun in Frage steht.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Für Sie geht es um Ihre Existenz! Ihr wichtigstes Ziel ist es, das Überleben der Betriebe zu sichern. Die geplanten Windräder wären eine dringend benötigte Einnahmequelle. Das könnte auch die fünf Arbeitsplätze retten und bei weiteren Baumaßnahmen in der Umgebung, auch die Existenz anderer landwirtschaftlicher Betriebe. Daher muss der Nutzungsplan wie geplant umgesetzt werden!
- ✘ Windenergie selbst ist für Sie eher Mittel zum Zweck. Als Landwirt*in sehen Sie die Dinge pragmatisch: Im Vordergrund steht für Sie der finanzielle Gewinn, der durch die Verpachtung der Nutzflächen für die Genossenschaft abfallen würde. Ob Tourist*innen die Windräder spannend finden, oder nicht, spielt für Sie keine Rolle.
- ✘ Sie finden es nicht gut, dass „irgendwelche Leute“ in einer Krisensitzung über Ihre Zukunft entscheiden sollen. Ihrer Meinung nach ist es ungerecht, dass der Bauausschuss über die Nutzung ihres Ackerlands entscheiden darf.
- ✘ Sie ärgern sich, dass Ihnen von manchen in Stringsen Egoismus vorgeworfen wird! Schließlich wurden die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region seit Jahren allein gelassen. Natürlich wäre es schön, wenn die Gemeinde noch stärker von den Einnahmen profitieren würde, Sie selbst brauchen die Unterstützung jedoch dringender. Außerdem befinden sich Ihre Flächen weiter entfernt vom Stadtkern und sind deshalb besser geeignet als die Gemeindeflächen.
- ✘ Sollten sich die Milchpreise wider Erwarten erhöhen, oder Sie eine andere finanzielle Unterstützung erhalten, wären Sie nicht auf den Bau der Windräder angewiesen.
- ✘ Sie könnten sich vorstellen, einen Kompromiss einzugehen, wenn trotzdem mindestens die Hälfte der geplanten Windräder auf ihren Feldern aufgestellt werden und Sie eine zusätzliche Unterstützung von der Stadtverwaltung erhalten.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

ELKE MENNING



Vorsitzende

von Natur und Geist

Stringsen e. V.

Ihrem Verein liegt der Einklang von Natur und Mensch am Herzen! Im Leitbild des Vereins haben Sie festgehalten, was Ihnen wichtig ist: Ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen, Tieren, der Natur und Mutter Erde!

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Menschen unterschiedlichen Alters, die im Miteinander viel Kraft und Energie finden. An den wöchentlichen Treffen schätzen Sie und Ihre Herzensmenschen den Austausch unter Gleichgesinnten und den Halt, der Ihnen die Gruppe gibt. Sie vertreten den Verein heute bei der Krisensitzung und möchten erreichen, dass Ihre Bedenken ernst genommen werden.

Denn als Sie von dem geplanten Bau der Windräder gehört haben, waren viele in Ihrem Verein skeptisch: Grundsätzlich befürworten Sie als naturnahe Menschen, dass Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird. Doch über Windräder haben Sie auch viel Schlechtes gelesen und gehört.

Daher waren Sie, und auch einige aus dem Verein, bei den ersten Protestkundgebungen „Windräder machen krank! - Nicht mit uns!“ mit dabei. Während des Protestmarsches haben Sie sich ein wenig unwohl gefühlt, weil auf einigen Schilder auch Botschaften standen, die Ihnen dann doch irgendwie seltsam vorkamen und auch mit dem Thema Windkraft eigentlich gar nichts zu tun hatten. Davon möchten sie sich klar abgrenzen. Was Ihnen aber gut gefallen hat, war eine Rede, bei der es inhaltlich darum ging, wofür die Gemeinde in den letzten Gelder ausgegeben hat und wofür nicht. Dabei wurde endlich mal aufgedeckt, was in Stringsen alles falsch läuft. Da haben Sie laut geklatscht.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Ihr Verein hat ein Positionspapier veröffentlicht, in dem Sie fordern, dass keine Windräder in der Nähe von Strings aufgestellt werden sollen. Darin rufen Sie dazu auf, „... alles zu schützen, was wir lieben! Unsere Kinder, unsere Natur und unsere wachen Geister!“.
- ✘ Denn über Windräder und deren Einfluss auf Mensch und Natur haben Sie viel gehört und im Internet gelesen. Zum Beispiel, dass Vögel von Windrädern erschlagen werden und Menschen aufgrund der Geräuschbelästigung psychisch erkranken.
- ✘ Außerdem haben Sie und andere Mitglieder des Vereins gelesen, dass die Elektronik, insbesondere der Trafo in einem Windrad, Strahlungen verursacht, die Menschen unfruchtbar werden lässt. In einem Internetartikel stand außerdem, dass das Stromnetz je nach Wind- und Wetterlage total instabil wird, wenn es mit Energie aus Windkraft versorgt wird. All das macht Ihnen Angst!
- ✘ Profit auf Kosten der Gesundheit! Sie finden es skandalös, dass wieder einmal der Profit über der Gesundheit steht! Land darf nicht aus Profitgier verkauft und die Gesundheit der Anwohner*innen damit aufs Spiel gesetzt werden.
- ✘ Sie fühlen sich mit Ihren Bedenken nicht ernst genommen! Ihr Ziel heute ist es, Ihre Vorbehalte deutlich zu machen und den Anwesenden klar zu machen, dass der Bau von Windrädern mit enormen Risiken verbunden ist.
- ✘ Wenn Ihre Bedenken nicht auf Gehör stoßen, drohen Sie damit, dass der Verein Klage auf Grundlage des Vogelschutzgesetzes einreichen wird, sollten die Windräder in der Nähe von Nistplätzen gebaut werden.
- ✘ Sie würden sich umstimmen lassen, wenn es klare Argumente gegen Ihre Befürchtungen gibt oder aber der Abstand zwischen Windrädern und bewohnter Fläche groß genug ist!

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

JOBST MÜLLER



Stellvertretender

Vorsitzender von Natur

und Geist Stringsen e. V.

Ihrem Verein liegt der Einklang von Natur und Mensch am Herzen! Im Leitbild des Vereins haben Sie festgehalten, was Ihnen wichtig ist: Ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen, Tieren, der Natur und Mutter Erde!

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Menschen unterschiedlichen Alters, die im Miteinander viel Kraft und Energie finden. An den wöchentlichen Treffen schätzen Sie und Ihre Herzensmenschen den Austausch unter Gleichgesinnten und den Halt, der Ihnen die Gruppe gibt. Sie vertreten den Verein heute bei der Krisensitzung und möchten erreichen, dass Ihre Bedenken ernst genommen werden.

Denn als Sie von dem geplanten Bau der Windräder gehört haben, waren viele in Ihrem Verein skeptisch: Grundsätzlich befürworten Sie als naturnahe Menschen, dass Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird. Doch über Windräder haben Sie auch viel Schlechtes gelesen und gehört.

Daher waren Sie, und auch einige aus dem Verein, bei den ersten Protestkundgebungen „Windräder machen krank! - Nicht mit uns!“ mit dabei. Während des Protestmarsches haben Sie sich ein wenig unwohl gefühlt, weil auf einigen Schilder auch Botschaften standen, die Ihnen dann doch irgendwie seltsam vorkamen und auch mit dem Thema Windkraft eigentlich gar nichts zu tun hatten. Davon möchten sie sich klar abgrenzen. Was Ihnen aber gut gefallen hat, war eine Rede, bei der es inhaltlich darum ging, wofür die Gemeinde in den letzten Gelder ausgegeben hat und wofür nicht. Dabei wurde endlich mal aufgedeckt, was in Stringsen alles falsch läuft. Da haben Sie laut geklatscht.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Ihr Verein hat ein Positionspapier veröffentlicht, in dem Sie fordern, dass keine Windräder in der Nähe von Strings aufgestellt werden sollen. Darin rufen Sie dazu auf, „... alles zu schützen, was wir lieben! Unsere Kinder, unsere Natur und unsere wachen Geister!“.
- ✘ Denn über Windräder und deren Einfluss auf Mensch und Natur haben Sie viel gehört und im Internet gelesen. Zum Beispiel, dass Vögel von Windrädern erschlagen werden und Menschen aufgrund der Geräuschbelästigung psychisch erkranken.
- ✘ Außerdem haben Sie und andere Mitglieder des Vereins gelesen, dass die Elektronik, insbesondere der Trafo in einem Windrad, Strahlungen verursacht, die Menschen unfruchtbar werden lässt. In einem Internetartikel stand außerdem, dass das Stromnetz je nach Wind- und Wetterlage total instabil wird, wenn es mit Energie aus Windkraft versorgt wird. All das macht Ihnen Angst!
- ✘ Profit auf Kosten der Gesundheit! Sie finden es skandalös, dass wieder einmal der Profit über der Gesundheit steht! Land darf nicht aus Profitgier verkauft und die Gesundheit der Anwohner*innen damit aufs Spiel gesetzt werden.
- ✘ Sie fühlen sich mit Ihren Bedenken nicht ernst genommen! Ihr Ziel heute ist es, Ihre Vorbehalte deutlich zu machen und den Anwesenden klar zu machen, dass der Bau von Windrädern mit enormen Risiken verbunden ist.
- ✘ Wenn Ihre Bedenken nicht auf Gehör stoßen, drohen Sie damit, dass der Verein Klage auf Grundlage des Vogelschutzgesetzes einreichen wird, sollten die Windräder in der Nähe von Nistplätzen gebaut werden.
- ✘ Sie würden sich umstimmen lassen, wenn es klare Argumente gegen Ihre Befürchtungen gibt oder aber der Abstand zwischen Windrädern und bewohnter Fläche groß genug ist!

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

TONI RAHMEN



Mitarbeiter*in im Elektrobetrieb Metallofix und Mitglied im Betriebsrat

Der Elektrogroßbetrieb „MetalloFix“ ist einer der wenigen größeren Betriebe in der Region. In Ihrem Betrieb führen Sie Installationen und Umbauten von Elektrogeräten aus und reparieren Wasch- und Spülmaschinen, Herde, Kühlschränke, Fernsehgeräte und Elektro-Kleingeräte. Damit sind Sie quasi für alles zuständig, was Strom verbraucht. Sie sind heute als Vertretung des Betriebs dabei und verfolgen die Sitzung auch aus persönlichem Interesse.

Als Sie vom geplanten Bau der Windräder gehört haben, sind Sie sofort hellhörig geworden, schließlich ist Energie Ihr Metier! Wenn die Region zum Energiewendevorreiter werden sollte, könnte das auch für Ihren Beruf enorme Entwicklungsmöglichkeiten mit sich bringen und für die ganze Region einen Aufschwung bedeuten.

Sie sind ein Mensch der Wissenschaft und lassen sich von Fakten, nicht von Gefühlen leiten. Daher waren Sie auch schockiert, als die Protestkundgebung „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ vor Kurzem mitten in Stringsen stattfand. Dass die Organisator*innen mit den Bedenken und Ängsten einiger Stringsener*innen spielen, finden Sie grundfalsch.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Als Expert*innen für Strom und Energie haben Sie sich vorgenommen, heute immer dann einzugreifen, wenn Unwahrheiten verbreitet werden.
- ✘ Sie wissen: Windräder haben keinen negativen Einfluss auf die Stabilität des Stromnetzes! Sie haben in einer neuen Studie sogar gelesen, dass die durch Stromhandel hervorgerufenen Frequenzschwankungen im Netz sogar bedeutender zu sein scheinen als solche, die die Einspeisung erneuerbarer Energien verursacht.
- ✘ Falls die Windräder gebaut werden, hoffen Sie, dass die gesamte Region wirtschaftlich davon profitiert. Sie wissen, dass die Windbranche ein starker wirtschaftlicher Player ist und hoffen, dass auch lokale Unternehmen und Betriebe profitieren, wenn die Windenergie nach Strings kommt.
- ✘ Für Sie persönlich könnte das neue berufliche Perspektiven eröffnen. Klar ist die Wartung von Elektro-Kleingeräten etwas anderes als Windkraftwartung. Aber wenn die Windräder erstmal stehen, dann kommen vielleicht auch die größeren Betriebe nach Strings. Schließlich müssen die Windräder auch regelmäßig gewartet werden...
- ✘ Ob diese Umstrukturierung auch etwas für Ihre älteren Kolleg*innen wäre, wissen Sie nicht. Sie bezweifeln, dass diese bereit wären, eine umfängliche Weiterbildung zu machen.
- ✘ Für Sie zählen gute Argumente! So sehr Sie die Stimmungsmache von „Windräder machen Krank! – Nicht mit uns!“ auch verurteilen, wenn Sie heute gute Argumente gegen den Bau der Windräder hören, lassen Sie sich davon überzeugen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

LIAN LIS



Mitarbeiter*in im Elektrobetrieb Metallofix und Mitglied im Betriebsrat

Der Elektrogroßbetrieb „MetalloFix“ ist einer der wenigen größeren Betriebe in der Region. In Ihrem Betrieb führen Sie Installationen und Umbauten von Elektrogeräten aus und reparieren Wasch- und Spülmaschinen, Herde, Kühlschränke, Fernsehgeräte und Elektro-Kleingeräte. Damit sind Sie quasi für alles zuständig, was Strom verbraucht. Sie sind heute als Vertretung des Betriebs dabei und verfolgen die Sitzung auch aus persönlichem Interesse.

Als Sie vom geplanten Bau der Windräder gehört haben, sind Sie sofort hellhörig geworden, schließlich ist Energie Ihr Metier! Wenn die Region zum Energiewendevorreiter werden sollte, könnte das auch für Ihren Beruf enorme Entwicklungsmöglichkeiten mit sich bringen und für die ganze Region einen Aufschwung bedeuten.

Sie sind ein Mensch der Wissenschaft und lassen sich von Fakten, nicht von Gefühlen leiten. Daher waren Sie auch schockiert, als die Protestkundgebung „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ vor Kurzem mitten in Stringsen stattfand. Dass die Organisator*innen mit den Bedenken und Ängsten einiger Stringsener*innen spielen, finden Sie grundfalsch.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Als Expert*innen für Strom und Energie haben Sie sich vorgenommen, heute immer dann einzugreifen, wenn Unwahrheiten verbreitet werden.
- ✘ Sie wissen: Windräder haben keinen negativen Einfluss auf die Stabilität des Stromnetzes! Sie haben in einer neuen Studie sogar gelesen, dass die durch Stromhandel hervorgerufenen Frequenzschwankungen im Netz sogar bedeutender zu sein scheinen als solche, die die Einspeisung erneuerbarer Energien verursacht.
- ✘ Falls die Windräder gebaut werden, hoffen Sie, dass die gesamte Region wirtschaftlich davon profitiert. Sie wissen, dass die Windbranche ein starker wirtschaftlicher Player ist und hoffen, dass auch lokale Unternehmen und Betriebe profitieren, wenn die Windenergie nach Stringsen kommt.
- ✘ Für Sie persönlich könnte das neue berufliche Perspektiven eröffnen. Klar ist die Wartung von Elektro-Kleingeräten etwas anderes als Windkraftwartung. Aber wenn die Windräder erstmal stehen, dann kommen vielleicht auch die größeren Betriebe nach Stringsen. Schließlich müssen die Windräder auch regelmäßig gewartet werden...
- ✘ Ob diese Umstrukturierung auch etwas für Ihre älteren Kolleg*innen wäre, wissen Sie nicht. Sie bezweifeln, dass diese bereit wären, eine umfängliche Weiterbildung zu machen.
- ✘ Für Sie zählen gute Argumente! So sehr Sie die Stimmungsmache von „Windräder machen Krank! – Nicht mit uns!“ auch verurteilen, wenn Sie heute gute Argumente gegen den Bau der Windräder hören, lassen Sie sich davon überzeugen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

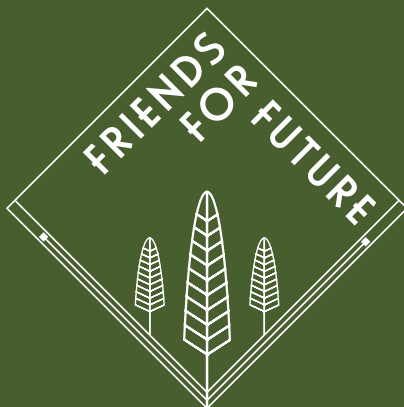
Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

HORST FRANZEN

Sprecher

FriendsForFuture

Stringsen



FriendsforFuture Stringsen ist eine bunte Mischung aus Menschen, die sich für eine klimagerechtere Welt einsetzen. Sie haben in Stringsen schon verschiedene Aktionen organisiert – vom Müllaufräumen im städtischen Park bis zur Spendenaktion für nachhaltige Spielgeräte auf dem Pausenhof der hiesigen Grundschule. Für Sie geht der Stadtrat im Bereich des Klimaschutzes nicht konsequent genug vor. Sie finden, es müsste alles viel schneller gehen! Viel, viel schneller! Der Meeresspiegel steigt, Dürre, Artensterben...

Als Ortsgruppenvorsitz vertreten Sie FriendsforFuture heute bei der Krisensitzung. Sie leben gerne in Stringsen und setzen sich mit Begeisterung für ein besseres Stringsen ein. Als Rentner*innen haben Sie viel Freizeit. Und die verbringen Sie mit großem Engagement damit, Aufrufe zu schreiben, Blockaden und Demonstrationen zu organisieren, und sich für eine klimagerechtere Welt einzusetzen. Dabei stören Sie sich auch nicht daran, wenn bei einer Protestaktion mal eine Fensterscheibe zu Bruch geht.

Unfassbar finden Sie und die Aktiven in Ihrer Ortsgruppe, dass die Gemeinde sich von der Gruppe, die die Protestkundgebung „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ organisiert hat, so vorführen lässt. Für Sie ist völlig klar, dass die Organisator*innen der Kundgebung eine klare Agenda hatten: rassistische und diskriminierende Inhalte und Verschwörungserzählungen zu verbreiten – und das alles unter dem Deckmantel der besorgten Bürger*innen. Um das zu sehen, musste man sich nur die Plakate während der Protestkundgebung ansehen.

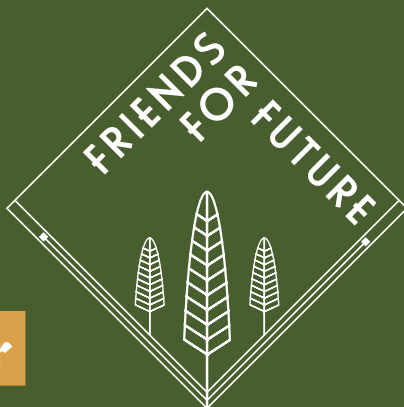
IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Energiewende in Stringsen – jetzt! Sie setzen sich heute dafür ein, dass die geplanten Windräder gebaut werden! Schließlich trägt auch Stringsen eine Verantwortung für Klimaschutz und die Umsetzung der Energiewende! Machen Sie den Anwesenden klar, dass es in ihrer Verantwortung liegt, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.
- ✘ Das Treffen am heutigen Tag dürfte eigentlich gar nicht stattfinden, finden Sie. Schließlich wird so auch den Rechten von der Gruppe „Windräder machen Krank! – Nicht mit uns!“ eine Bühne geboten.
- ✘ Sie kennen die Argumente der Klimaleugner*innen und Überängstlichen: Vogelsterben, Geräuschbelästigung und Strahlungen. Ihr Ziel heute ist es, diese Argumentationen als falsch zu entlarven. Denn Sie wissen, dass allen voran die Gruppe von „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ versucht, Ängste zu schüren und die Bürger*innen von Stringsen zu instrumentalisieren.
- ✘ Auch Argumente rund um das Thema Tourismus lassen Sie nicht gelten, denn Sie sind sich sicher, dass Stringsen eine Pionierrolle in der Region einnehmen könnte. Windräder müssen Tourist*innen nicht unbedingt abschrecken. Im Gegenteil: Mit innovativen Ideen, kann der nachhaltige Tourismus sogar gefördert werden: Thematische Wanderungen zu den Windrädern oder eine Ausstellung im örtlichen Heimatmuseum könnten Stringsen zu einem echten Tourismusmagnet machen.
- ✘ Dass einzelne, konventionelle Landwirtschaftsbetriebe profitieren, finden Sie nicht gut. Am liebsten wäre Ihnen, wenn die Gelder durch die Verpachtung der Gemeindeflächen für nachhaltige Projekte in Stringsen eingesetzt werden!
- ✘ Einer geringeren Anzahl an Windrädern zuzustimmen, wären Sie nur bereit, wenn stattdessen eine große Solaranlage oder ähnliches gebaut werden würde, um klimaneutral Strom zu erzeugen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

LYNN WALDING



Stellvertretende*r

Sprecher*in

„FriendsforFuture“ Strings

FriendsforFuture Strings ist eine bunte Mischung aus Menschen, die sich für eine klimagerechtere Welt einsetzen. Sie haben in Strings schon verschiedene Aktionen organisiert – vom Müllaufräumen im städtischen Park bis zur Spendenaktion für nachhaltige Spielgeräte auf dem Pausenhof der hiesigen Grundschule. Für Sie geht der Stadtrat im Bereich des Klimaschutzes nicht konsequent genug vor. Sie finden, es müsste alles viel schneller gehen! Viel, viel schneller! Der Meeresspiegel steigt, Dürre, Artensterben...

Als Ortsgruppenvorsitz vertreten Sie FriendsforFuture heute bei der Krisensitzung. Sie leben gerne in Strings und setzen sich mit Begeisterung für ein besseres Strings ein. Als Rentner*innen haben Sie viel Freizeit. Und die verbringen Sie mit großem Engagement damit, Aufrufe zu schreiben, Blockaden und Demonstrationen zu organisieren, und sich für eine klimagerechtere Welt einzusetzen. Dabei stören Sie sich auch nicht daran, wenn bei einer Protestaktion mal eine Fensterscheibe zu Bruch geht.

Unfassbar finden Sie und die Aktiven in Ihrer Ortsgruppe, dass die Gemeinde sich von der Gruppe, die die Protestkundgebung „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ organisiert hat, so vorführen lässt. Für Sie ist völlig klar, dass die Organisator*innen der Kundgebung eine klare Agenda hatten: rassistische und diskriminierende Inhalte und Verschwörungserzählungen zu verbreiten – und das alles unter dem Deckmantel der besorgten Bürger*innen. Um das zu sehen, musste man sich nur die Plakate während der Protestkundgebung ansehen.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Energiewende in Stringen – jetzt! Sie setzen sich heute dafür ein, dass die geplanten Windräder gebaut werden! Schließlich trägt auch Stringen eine Verantwortung für Klimaschutz und die Umsetzung der Energiewende! Machen Sie den Anwesenden klar, dass es in ihrer Verantwortung liegt, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.
- ✘ Das Treffen am heutigen Tag dürfte eigentlich gar nicht stattfinden, finden Sie. Schließlich wird so auch den Rechten von der Gruppe „Windräder machen Krank! – Nicht mit uns!“ eine Bühne geboten.
- ✘ Sie kennen die Argumente der Klimaleugner*innen und Überängstlichen: Vogelsterben, Geräuschbelästigung und Strahlungen. Ihr Ziel heute ist es, diese Argumentationen als falsch zu entlarven. Denn Sie wissen, dass allen voran die Gruppe von „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ versucht, Ängste zu schüren und die Bürger*innen von Stringen zu instrumentalisieren.
- ✘ Auch Argumente rund um das Thema Tourismus lassen Sie nicht gelten, denn Sie sind sich sicher, dass Stringen eine Pionierrolle in der Region einnehmen könnte. Windräder müssen Tourist*innen nicht unbedingt abschrecken. Im Gegenteil: Mit innovativen Ideen, kann der nachhaltige Tourismus sogar gefördert werden: Thematische Wanderungen zu den Windrädern oder eine Ausstellung im örtlichen Heimatmuseum könnten Stringen zu einem echten Tourismusmagnet machen.
- ✘ Dass einzelne, konventionelle Landwirtschaftsbetriebe profitieren, finden Sie nicht gut. Am liebsten wäre Ihnen, wenn die Gelder durch die Verpachtung der Gemeindeflächen für nachhaltige Projekte in Stringen eingesetzt werden!
- ✘ Einer geringeren Anzahl an Windrädern zuzustimmen, wären Sie nur bereit, wenn stattdessen eine große Solaranlage oder ähnliches gebaut werden würde, um klimaneutral Strom zu erzeugen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

SINA PETERS

Vertretung der

Stadtverwaltung in

Tourismusbelangen



Seit vielen Jahren sind Sie in der Stadtverwaltung Stringsens aktiv und vertreten die Stadtverwaltung heute in Tourismusbelangen. In den letzten Jahren haben Sie sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass die Altstadt für Tourist*innen attraktiv und die Ferienwohnungen gut erreichbar sind. So haben Sie dazu beigetragen, dass die Einnahmen durch die Vermietung von Ferienwohnungen, genauso wie im Stringsener Einzelhandel, Jahr für Jahr gestiegen sind.

Grundsätzlich befürworten Sie zukunftsfähige Projekte und finden auch, dass Stringsens einen Beitrag zur Energiewende leisten sollte. Das würde dem Image der Stadt sicher auch gut tun und mit den zusätzlichen Einnahmen durch die Verpachtung von Gemeindeflächen ließen sich lange aufgeschobene Sanierungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden vornehmen. Auf der anderen Seite ist der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle in Stringsens und Sie befürchten, dass die Windräder Tourist*innen davon abhalten könnten Ihren schönen Ort zu besuchen.

Schlimm für die Tourismusbranche in Stringsens wäre, wenn Stringsens als der Ort der Klimaleugner*innen verhöhnt und demokratiefeindliche Aussagen der Teilnehmenden des Protestes „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ in den Medien Schlagzeilen machen würden.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Als Tourismus-Expert*in wissen Sie: Windenergieanlagen können als ein Sinnbild für den technischen Fortschritt und die nachhaltige, ressourcenschonende Entwicklung gelten. Auf der anderen Seite können die Anlagen auch mit einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes einhergehen. Ob eine Windanlage bei Anwohner*innen und Tourist*innen akzeptiert wird, kommt also auch auf konkrete Einbettung dieser Anlagen in die Landschaft und die Kommunikationsstrategie rund um das Vorhaben an. Daher ist es Ihnen wichtig, dass die Windräder nicht vorschnell irgendwohin gebaut werden.
- ✘ Setzen Sie sich dafür ein, dass sich die Kleinbauerngenossenschaft an städtischen Projekten für Klimagerechtigkeit und an der strategischen Bewerbung der Windräder für den Tourismus beteiligt.
- ✘ Schlagen Sie der Landwirtschaftsgenossenschaft zum Beispiel vor, mit Ihnen gemeinsam einen nachhaltigen Tourismusplan aufzustellen und bremsen Sie den überbordenden Aktionismus von FriendsforFuture aus.
- ✘ Ihre Vision: Laut dem Motto „Technik, die begeistert!“ und „Energiewende hautnah miterleben!“ sollen Tourist*innen künftig in Stringsen hautnah miterleben können, was Energiewende bedeutet. Die Gelder, die für die Verpachtung von Gemeindeflächen in den Stadthaushalt fließen, sollten in die Bewerbung von Stringsen als Klimastadt fließen. Denn, ob das Gebäude der Feuerwehr saniert wird, oder nicht, interessiert die Tourist*innen sicher nicht und trägt auch nicht zum wirtschaftlichen Aufschwung in der Region bei.
- ✘ Wenn die Windräder direkt an die Wander- und Radfahrwege gebaut werden, befürchten Sie, dass Tourist*innen sich dadurch gestört fühlen. Daher denken Sie über „windradfreie Zonen“ in Stringsen nach.
- ✘ Was Sie in jedem Fall verhindern wollen, ist eine Klage gegen das Vorhaben, wie der Verein „Natur und Mensch Strings e.V.“ diese angedroht hat.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

CEVAHIR DEMIR

Vertretung der Stadtverwaltung in Tourismusbelangen



Seit vielen Jahren sind Sie in der Stadtverwaltung Stringsens aktiv und vertreten die Stadtverwaltung heute in Tourismusbelangen. In den letzten Jahren haben Sie sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass die Altstadt für Tourist*innen attraktiv und die Ferienwohnungen gut erreichbar sind. So haben Sie dazu beigetragen, dass die Einnahmen durch die Vermietung von Ferienwohnungen, genauso wie im Stringseiner Einzelhandel, Jahr für Jahr gestiegen sind.

Grundsätzlich befürworten Sie zukunftsfähige Projekte und finden auch, dass Stringsens einen Beitrag zur Energiewende leisten sollte. Das würde dem Image der Stadt sicher auch gut tun und mit den zusätzlichen Einnahmen durch die Verpachtung von Gemeindeflächen ließen sich lange aufgeschobene Sanierungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden vornehmen. Auf der anderen Seite ist der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle in Stringsens und Sie befürchten, dass die Windräder Tourist*innen davon abhalten könnten Ihren schönen Ort zu besuchen.

Schlimm für die Tourismusbranche in Stringsens wäre, wenn Stringsens als der Ort der Klimaleugner*innen verhöhnt und demokratiefeindliche Aussagen der Teilnehmenden des Protestes „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ in den Medien Schlagzeilen machen würden.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Als Tourismus-Expert*in wissen Sie: Windenergieanlagen können als ein Sinnbild für den technischen Fortschritt und die nachhaltige, ressourcenschonende Entwicklung gelten. Auf der anderen Seite können die Anlagen auch mit einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes einhergehen. Ob eine Windanlage bei Anwohner*innen und Tourist*innen akzeptiert wird, kommt also auch auf konkrete Einbettung dieser Anlagen in die Landschaft und die Kommunikationsstrategie rund um das Vorhaben an. Daher ist es Ihnen wichtig, dass die Windräder nicht vorschnell irgendwohin gebaut werden.
- ✘ Setzen Sie sich dafür ein, dass sich die Kleinbauerngenossenschaft an städtischen Projekten für Klimagerechtigkeit und an der strategischen Bewerbung der Windräder für den Tourismus beteiligt.
- ✘ Schlagen Sie der Landwirtschaftsgenossenschaft zum Beispiel vor, mit Ihnen gemeinsam einen nachhaltigen Tourismusplan aufzustellen und bremsen Sie den überbordenden Aktionismus von FriendsforFuture aus.
- ✘ Ihre Vision: Laut dem Motto „Technik, die begeistert!“ und „Energiewende hautnah miterleben!“ sollen Tourist*innen künftig in Stringsen hautnah miterleben können, was Energiewende bedeutet. Die Gelder, die für die Verpachtung von Gemeindeflächen in den Stadthaushalt fließen, sollten in die Bewerbung von Stringsen als Klimastadt fließen. Denn, ob das Gebäude der Feuerwehr saniert wird, oder nicht, interessiert die Tourist*innen sicher nicht und trägt auch nicht zum wirtschaftlichen Aufschwung in der Region bei.
- ✘ Wenn die Windräder direkt an die Wander- und Radfahrwege gebaut werden, befürchten Sie, dass Tourist*innen sich dadurch gestört fühlen. Daher denken Sie über „windradfreie Zonen“ in Stringsen nach.
- ✘ Was Sie in jedem Fall verhindern wollen, ist eine Klage gegen das Vorhaben, wie der Verein „Natur und Mensch Strings e.V.“ diese angedroht hat.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

SYLVIA DEMASI

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
STRINGSEN



Jugendwartin

der Jugendfeuerwehr

Stringsen

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Vorsitz des Feuerwehrvereins sind Sie nah dran an den Stringser*innen und wissen, was die Menschen umtreibt. Durch Ihre Einsätze kennen Sie und Ihre Kamerad*innen Stringsen und die Umgebung ziemlich gut. Und Sie sind auch bei den alteingesessenen Stringser*innen immer gern gesehen. Das gemütliche Beisammensein nach den Übungen oder einem anstrengenden Einsatz gehören genauso dazu, wie das Saubermachen nach einem Feuerwehrfest.

Die Einstellung Ihrer Kamerad*innen zum Thema Windenergie kann man als Spiegelbild der Gesellschaft sehen: Einige sehen die Verpachtung der Flächen pragmatisch und hoffen vor allem, dass die zusätzlichen Einnahmen der Gemeinde endlich etwas finanziellen Spielraum verschaffen. Denn so schön die Stringseiner Altstadtfassaden auch sein mögen, verlässt man den Stadtkern, fallen die vielen sanierungsbedürftigen Gebäude sofort auf. Andere haben etwas mehr Vorbehalte und würden sich durch einen Windradpark für der Haustür gestört fühlen.

Was die meisten eint, ist jedoch die Sorge um die Zukunft des Städtchens. Fast alle finden es wichtig, dass endlich Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. Wenn die Infrastruktur im Ort verbessert und die Stadt endlich mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche schaffen würde, sind Sie sicher, dass mehr Familien und junge Menschen nach Stringsen ziehen. Und das würde auch der Freiwilligen Jugendfeuerwehr zugutekommen – denn die ist auf engagierte Kinder und Jugendliche angewiesen.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Sie setzen sich heute dafür ein, dass die Interessen der Anwohner*innen von Stringsen nicht aus dem Blick geraten. Ihnen geht es vor allem darum, Stringsen für hinzuziehende Familien attraktiver zu gestalten und die Jugendfeuerwehr zu unterstützen.
- ✘ Mit dem Geld, das der Gemeinde durch die Verpachtung der Flächen zugutekommen würde, könnten endlich das marode Gerätehaus der Feuerwehr Stringsen saniert werden.
- ✘ Entsprechend sind viele Ihrer Kamerad*innen für den Bau der Windräder, sofern die Einnahmen für die Gemeinde genutzt werden. Zum Beispiel für die Feuerwehr, aber auch die Grundschulfassade oder die Spielplätze.
- ✘ Die Windräder selbst sind Ihnen dabei gar nicht so wichtig! Klar, wenn Sie eines direkt vor Ihrem Fenster hätten, würde das auf Dauer vielleicht schon stören, aber weit draußen auf den Äckern ist Ihnen das recht egal.
- ✘ Sie haben gelesen, dass gesetzliche Regelungen sowieso vorgeben, dass Windenergieanlagen einen angemessenen Abstand zu Siedlungsgebieten einhalten müssen – das müsste im aktuellen Flächennutzungsplan ja schon beachtet werden. Mit Beeinträchtigungen durch Schall oder Schattenwurf rechnen Sie also nicht.
- ✘ Sie ärgert, dass ein Großteil der Einnahmen laut dem aktuellen Flächennutzungsplan an die Kleinbauerngenossenschaft gehen soll. Das finden Sie egoistisch. Schließlich sind am Ende alle in Stringsen davon betroffen, wenn Windräder im Umkreis zu sehen sind. Egal, ob sie auf Gemeindeflächen oder den Flächen der Kleinbauerngenossenschaft gebaut wurden. Dafür sollen dann auch alle entschädigt werden.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

WERNER EPPE

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
STRINGSEN



Wehrleiter der

Freiwilligen Feuerwehr Stringsen

und Vorsitzender des

Feuerwehrvereins Stringsen

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Vorsitz des Feuerwehrvereins sind Sie nah dran an den Stringser*innen und wissen, was die Menschen umtreibt. Durch Ihre Einsätze kennen Sie und Ihre Kamerad*innen Stringsen und die Umgebung ziemlich gut. Und Sie sind auch bei den alteingesessenen Stringser*innen immer gern gesehen. Das gemütliche Beisammensein nach den Übungen oder einem anstrengenden Einsatz gehören genauso dazu, wie das Saubermachen nach einem Feuerwehrfest.

Die Einstellung Ihrer Kamerad*innen zum Thema Windenergie kann man als Spiegelbild der Gesellschaft sehen: Einige sehen die Verpachtung der Flächen pragmatisch und hoffen vor allem, dass die zusätzlichen Einnahmen der Gemeinde endlich etwas finanziellen Spielraum verschaffen. Denn so schön die Stringsener Altstadtfassaden auch sein mögen, verlässt man den Stadtkern, fallen die vielen sanierungsbedürftigen Gebäude sofort auf. Andere haben etwas mehr Vorbehalte und würden sich durch einen Windradpark für der Haustür gestört fühlen.

Was die meisten eint, ist jedoch die Sorge um die Zukunft des Städtchens. Fast alle finden es wichtig, dass endlich Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. Wenn die Infrastruktur im Ort verbessert und die Stadt endlich mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche schaffen würde, sind Sie sicher, dass mehr Familien und junge Menschen nach Stringsen ziehen. Und das würde auch der Freiwilligen Jugendfeuerwehr zugutekommen – denn die ist auf engagierte Kinder und Jugendliche angewiesen.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Sie setzen sich heute dafür ein, dass die Interessen der Anwohner*innen von Stringsen nicht aus dem Blick geraten. Ihnen geht es vor allem darum, Stringsen für hinzuziehende Familien attraktiver zu gestalten und die Jugendfeuerwehr zu unterstützen.
- ✘ Mit dem Geld, das der Gemeinde durch die Verpachtung der Flächen zugutekommen würde, könnten endlich das marode Gerätehaus der Feuerwehr Stringsen saniert werden.
- ✘ Entsprechend sind viele Ihrer Kamerad*innen für den Bau der Windräder, sofern die Einnahmen für die Gemeinde genutzt werden. Zum Beispiel für die Feuerwehr, aber auch die Grundschulfassade oder die Spielplätze.
- ✘ Die Windräder selbst sind Ihnen dabei gar nicht so wichtig! Klar, wenn Sie eines direkt vor Ihrem Fenster hätten, würde das auf Dauer vielleicht schon stören, aber weit draußen auf den Äckern ist Ihnen das recht egal.
- ✘ Sie haben gelesen, dass gesetzliche Regelungen sowieso vorgeben, dass Windenergieanlagen einen angemessenen Abstand zu Siedlungsgebieten einhalten müssen – das müsste im aktuellen Flächennutzungsplan ja schon beachtet werden. Mit Beeinträchtigungen durch Schall oder Schattenwurf rechnen Sie also nicht.
- ✘ Sie ärgert, dass ein Großteil der Einnahmen laut dem aktuellen Flächennutzungsplan an die Kleinbauerngenossenschaft gehen soll. Das finden Sie egoistisch. Schließlich sind am Ende alle in Stringsen davon betroffen, wenn Windräder im Umkreis zu sehen sind. Egal, ob sie auf Gemeindeflächen oder den Flächen der Kleinbauerngenossenschaft gebaut wurden. Dafür sollen dann auch alle entschädigt werden.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

BIRGIT SCHWER



WINDRÄDER MACHEN KRANK !

Mitglied der Gruppe

„Windräder machen krank! –

Nicht mit uns!“

Die Gruppe „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ hat sich vor Kurzem aus einem losen Zusammenhang von Stringsener Bürger*innen gegründet. Viele der Mitglieder, die sich seither regelmäßig treffen, kennen sich schon über Jahre persönlich – vom Stammtisch, über die Vereinsarbeit, oder einfach, weil sie schon seit Jahren stolze Stringsener*innen sind. Sie vertreten die Gruppe heute bei der Krisensitzung.

Als Sie vom geplanten Bau der Windräder erfahren haben, war Ihnen sofort klar: Das darf nicht passieren! Mit zwei Ihrer Kameraden haben Sie die Gruppe „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ gegründet und eine Protestkundgebung organisiert. Sie waren selbst etwas verwundert, wie viele Stringsener*innen mit Ihnen auf die Straße gegangen sind. Denn seitdem Sie vor einigen Jahren den Protest gegen die neue Unterkunft für Geflüchtete angezettelt haben, wurden Sie von einigen in Stringsens in die rechte Ecke gestellt. Einige Anwesende waren daher bei der Protestkundgebung zu den Windrädern noch recht vorsichtig, andere ließen sich von Ihren Protestreden mitreißen.

Sie wollen den Menschen in Stringsens das Gefühl geben, dass ihre Ängste ernstgenommen werden. Nicht nur was das Gesundheitsrisiko durch Windkraft angeht, sondern auch, wenn sich alteingesessene Stringsener*innen nachts nicht mehr auf die Straße trauen... Dass es heute eine Krisensitzung gibt, verbuchen Sie als großen Erfolg Ihres Protests und hoffen, einige der Anwesenden für Ihre Gruppe gewinnen zu können.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Für Sie ist der Bau der Windräder einfach eine weitere Provokation des Stadtrats und Sie sind gewillt, Ihre Wut weiterhin laut nach außen zu tragen! Ihre Wut richtet sich gegen die Politiker*innen, die doch sowieso nur das machen, was ihnen nützt. Gegen die Großstädter*innen, die sich gönnerhaft für Windenergie einsetzen, aber ja gar nicht mit den Folgen leben müssen und all jene, die meinen, Ihnen den Mund verbieten zu dürfen.
- ✘ Sie sind gegen den Bau der Windräder! Aus Ihrer Sicht verschandeln die monströsen Bauten das schöne Landschaftsbild und sind ein Symbol für den Niedergang der Werte und Traditionen, die sie lieben und wahren.
- ✘ Sie wollen heute strategisch vorgehen und diejenigen, die Bedenken gegen den Bau der Windräder haben, darin bestärken, dass die Windräder eine Bedrohung darstellen. Am meisten Zuspruch erhoffen Sie sich diesbezüglich von den Vertreter*innen von Natur und Geist e.V. Einige Mitglieder des Vereins hatten Sie auch auf der Protestkundgebung gesehen.
- ✘ Sie zweifeln das ganze Thema an der Wurzel an: Klimawandel ist für Sie ein politischer Kampfbegriff, um Entscheidungen gegen den Willen großer Teile der Gesellschaft durchzusetzen.
- ✘ Sie vermuten auch, dass die Finanzspritze durch den Investor verpuffen würde, da Gelder in den letzten Jahren ja sowieso nur in den Ausbau von Unterkünften für Menschen mit Fluchtgeschichte geflossen sind.
- ✘ Schon vor fünf Jahren sollte eigentlich das Gemeindehaus saniert werden. Hierfür hatten Sie mit großem Engagement an dem Sanierungsplan mitgearbeitet. Die Sanierungspläne wurden vom Bauausschuss jedoch unbegründet abgelehnt. Zeitgleich wurde ein altes Hochhaus bezugsfertig renoviert, in dem Menschen mit Fluchtgeschichte Wohnräume erhalten haben. Die Sitzung heute möchten Sie nutzen, um die Anwesenden auf diesen Skandal und weitere Missstände in Strings aufmerksam zu machen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.

ULRICH PFENZ



WINDRÄDER MACHEN KRANK !

Gründer der Gruppe

„Windräder machen krank! –

Nicht mit uns!“

Die Gruppe „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ hat sich vor Kurzem aus einem losen Zusammenhang von Stringsener Bürger*innen gegründet. Viele der Mitglieder, die sich seither regelmäßig treffen, kennen sich schon über Jahre persönlich – vom Stammtisch, über die Vereinsarbeit, oder einfach, weil sie schon seit Jahren stolze Stringsener*innen sind. Sie vertreten die Gruppe heute bei der Krisensitzung.

Als Sie vom geplanten Bau der Windräder erfahren haben, war Ihnen sofort klar: Das darf nicht passieren! Mit zwei Ihrer Kameraden haben Sie die Gruppe „Windräder machen krank! – Nicht mit uns!“ gegründet und eine Protestkundgebung organisiert. Sie waren selbst etwas verwundert, wie viele Stringsener*innen mit Ihnen auf die Straße gegangen sind. Denn seitdem Sie vor einigen Jahren den Protest gegen die neue Unterkunft für Geflüchtete angezettelt haben, wurden Sie von einigen in Stringsens in die rechte Ecke gestellt. Einige Anwesende waren daher bei der Protestkundgebung zu den Windrädern noch recht vorsichtig, andere ließen sich von Ihren Protestreden mitreißen.

Sie wollen den Menschen in Stringsens das Gefühl geben, dass ihre Ängste ernstgenommen werden. Nicht nur was das Gesundheitsrisiko durch Windkraft angeht, sondern auch, wenn sich alteingesessene Stringsener*innen nachts nicht mehr auf die Straße trauen... Dass es heute eine Krisensitzung gibt, verbuchen Sie als großen Erfolg Ihres Protests und hoffen, einige der Anwesenden für Ihre Gruppe gewinnen zu können.

IHRE POSITIONEN UND ZIELE:

- ✘ Für Sie ist der Bau der Windräder einfach eine weitere Provokation des Stadtrats und Sie sind gewillt, Ihre Wut weiterhin laut nach außen zu tragen! Ihre Wut richtet sich gegen die Politiker*innen, die doch sowieso nur das machen, was ihnen nützt. Gegen die Großstädter*innen, die sich gönnerhaft für Windenergie einsetzen, aber ja gar nicht mit den Folgen leben müssen und all jene, die meinen, Ihnen den Mund verbieten zu dürfen.
- ✘ Sie sind gegen den Bau der Windräder! Aus Ihrer Sicht verschandeln die monströsen Bauten das schöne Landschaftsbild und sind ein Symbol für den Niedergang der Werte und Traditionen, die sie lieben und wahren.
- ✘ Sie wollen heute strategisch vorgehen und diejenigen, die Bedenken gegen den Bau der Windräder haben, darin bestärken, dass die Windräder eine Bedrohung darstellen. Am meisten Zuspruch erhoffen Sie sich diesbezüglich von den Vertreter*innen von Natur und Geist e.V. Einige Mitglieder des Vereins hatten Sie auch auf der Protestkundgebung gesehen.
- ✘ Sie zweifeln das ganze Thema an der Wurzel an: Klimawandel ist für Sie ein politischer Kampfbegriff, um Entscheidungen gegen den Willen großer Teile der Gesellschaft durchzusetzen.
- ✘ Sie vermuten auch, dass die Finanzspritze durch den Investor verpuffen würde, da Gelder in den letzten Jahren ja sowieso nur in den Ausbau von Unterkünften für Menschen mit Fluchtgeschichte geflossen sind.
- ✘ Schon vor fünf Jahren sollte eigentlich das Gemeindehaus saniert werden. Hierfür hatten Sie mit großem Engagement an dem Sanierungsplan mitgearbeitet. Die Sanierungspläne wurden vom Bauausschuss jedoch unbegründet abgelehnt. Zeitgleich wurde ein altes Hochhaus bezugsfertig renoviert, in dem Menschen mit Fluchtgeschichte Wohnräume erhalten haben. Die Sitzung heute möchten Sie nutzen, um die Anwesenden auf diesen Skandal und weitere Missstände in Strings aufmerksam zu machen.

ANMERKUNG: Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Begrüßungsrunde kurz vorstellen (max. 90 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen.

Die in den fiktiven Rollenprofilen dargestellten Positionen/Ziele geben nicht notwendigerweise reale von entsprechenden Akteuren, Vereinen und Verbänden vertretene Positionen wieder.